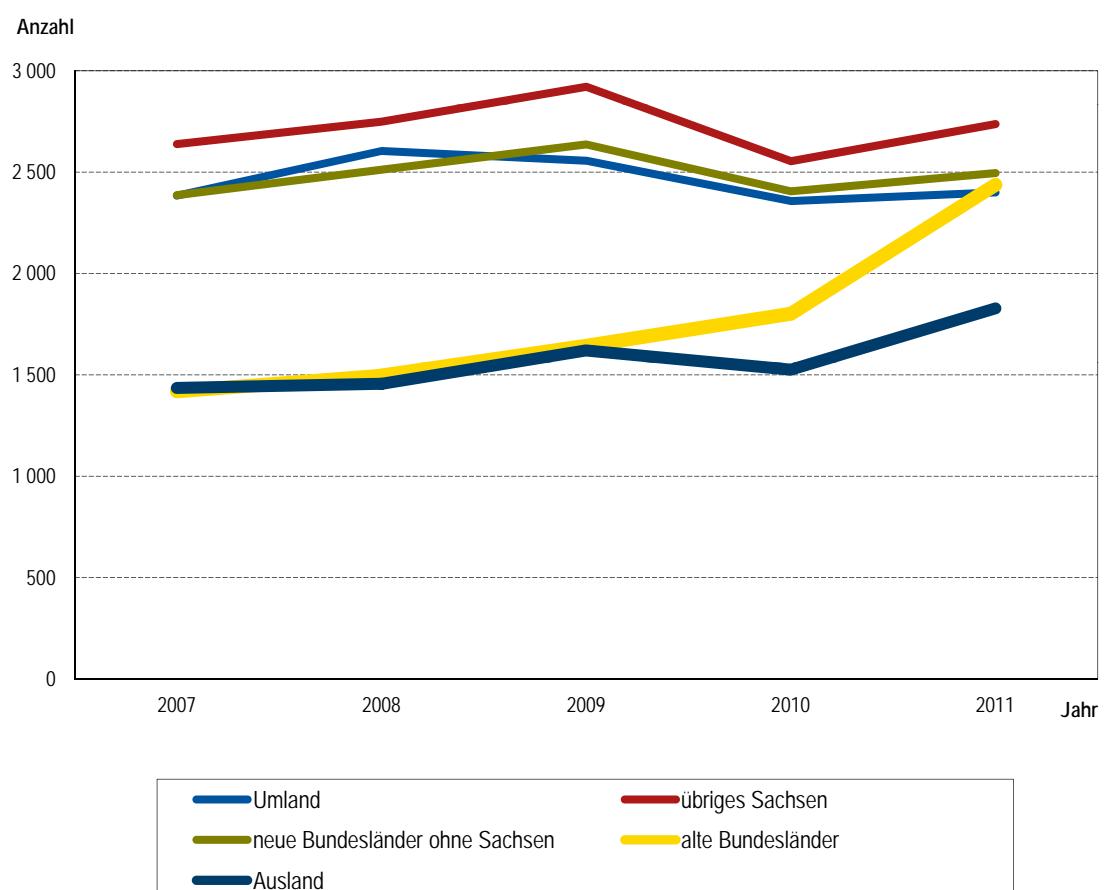


19. Jahrgang

Nr. 07/2012

Zuzüge von 18- bis 24-Jährigen



	Juli 2011		Mai 2012		Juni 2012		Juli 2012															
	Anzahl (darunter weiblich)																					
Bevölkerungsbewegung																						
Wanderungen																						
zugezogene Personen																						
insgesamt	2 263	(48,8%)	1 715	(46,1 %)	1 677	(44,9 %)	2 366	(48,1 %)														
darunter Ausländer	433	(45,0%)	342	(46,5 %)	372	(44,1 %)	492	(41,9 %)														
aus dem Ausland	379	(44,1%)	272	(49,3 %)	324	(44,8 %)	459	(44,0 %)														
aus den alten Bundesländern	384	(49,7%)	287	(48,4 %)	291	(44,7 %)	429	(49,4 %)														
aus den neuen Bundesländern (ohne Sachsen)	342	(53,2%)	243	(39,5 %)	228	(48,7 %)	360	(49,2 %)														
aus Sachsen (ohne Umland Dresden ¹⁾)	486	(50,6%)	346	(50,0 %)	282	(41,8 %)	463	(52,9 %)														
aus dem Umland Dresden ¹⁾	578	(50,5%)	475	(47,8 %)	466	(49,4 %)	459	(49,5 %)														
aus unbekannt	94	(28,7%)	92	(23,9 %)	86	(22,1 %)	106	(27,4 %)														
fortgezogene Personen																						
insgesamt	2 381	(49,3%)	1 698	(46,7 %)	1 678	(46,3 %)	2 150	(47,9 %)														
darunter Ausländer	694	(46,8%)	272	(39,0 %)	320	(45,0 %)	531	(47,5 %)														
in das Ausland	494	(49,8%)	197	(48,2 %)	202	(47,0 %)	409	(50,6 %)														
in die alten Bundesländer	588	(49,8%)	390	(50,0 %)	378	(46,3 %)	441	(50,3 %)														
in die neuen Bundesländer (ohne Sachsen)	299	(53,8%)	253	(51,0 %)	246	(48,4 %)	352	(50,9 %)														
nach Sachsen (ohne Umland Dresden ¹⁾)	295	(54,6%)	221	(42,5 %)	203	(51,7 %)	227	(45,8 %)														
in das Umland Dresden ¹⁾	482	(49,4%)	481	(50,7 %)	448	(51,1 %)	512	(50,2 %)														
nach unbekannt	223	(33,2%)	156	(23,1 %)	201	(26,9 %)	209	(28,7 %)														
darunter Abmeldung von Amts wegen	180		109		160		155															
Wanderungssaldo																						
insgesamt	- 118	(- 68)	17	(- 2)	- 1	(- 24)	216	(108)														
darunter Ausländer	- 261	(- 130)	70	(53)	52	(20)	- 39	(- 46)														
zum Ausland	- 115	(- 79)	75	(39)	122	(50)	50	(- 5)														
zu den alten Bundesländern	- 204	(-102)	- 103	(- 56)	- 87	(- 45)	- 12	(- 10)														
zu den neuen Bundesländern (ohne Sachsen)	43	(21)	- 10	(- 33)	- 18	(- 8)	8	(- 2)														
zu Sachsen (ohne Umland Dresden ¹⁾)	191	(85)	125	(79)	79	(13)	236	(141)														
zum Umland Dresden ¹⁾	96	(54)	- 6	(- 17)	18	(1)	37	(15)														
natürliche Bevölkerungsbewegung																						
Eheschließende	667		672		755		757															
darunter Ausländer	27		33		23		42															
Geschiedene	122		127		133		234															
darunter Ausländer	4		6		11		8															
Lebendgeborene	507	(49,1%)	530	(49,4 %)	419	(42,5 %)	570	(50,4 %)														
darunter Ausländer	22	(40,9%)	17	(47,1 %)	8	(25,0 %)	20	(35,0 %)														
Gestorbene	384	(51,3%)	427	(58,5 %)	388	(52,8 %)	384	(50,8 %)														
darunter Ausländer	6		2		4		2															
Geborenenüberschuss	123	(52)	103	(12)	31	(- 27)	186	(92)														
darunter bei Ausländern	16		15		4		18															
Umgezogene	3 283	(48,1%)	3 740	(49,3 %)	3 422	(48,2 %)	3 715	(50,9 %)														
darunter Ausländer	223	(47,1%)	334	(41,0 %)	339	(46,0 %)	318	(47,8 %)														

Anmerkung: ¹⁾ Umland: Kreise Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Bautzen (nur westlicher Teil), Mittelsachsen (nur südöstlicher Teil)

Quelle: Bevölkerungsbewegung - Melderegister der LH Dresden; Kommunale Statistikstelle

	Juli 2011	Mai 2012	Juni 2012	Juli 2012
Arbeitsmarkt				
Arbeitslose insgesamt	26 167	24 136	23 466	23 985
davon Frauen	12 145	10 758	10 505	10 871
Männer	14 022	13 378	12 961	13 114
darunter Langzeitarbeitslose	9 069	8 999	8 890	8 923
Ausländer	1 871	1 809	1 763	1 749
Schwerbehinderte	1 249	1 233	1 229	1 268
Arbeitslosenquote (Prozent) aller zivilen Erwerbspersonen	9,8	8,9	8,6	8,8
davon Frauen	9,5	8,3	8,1	8,4
Männer	10,1	9,5	9,2	9,3
darunter Ausländer	18,2	16,5	16,1	16,0
Bestand gemeldete Arbeitsstellen	2 598	2 604	2 699	2 571
Leistungsempfänger nach SGB II¹⁾				
insgesamt	54 790	53 086	52 702	52 605
davon Empfänger von Arbeitslosengeld II	41 165	39 626	39 317	39 211
davon Frauen	20 349	19 612	19 478	19 489
Männer	20 816	20 014	19 839	19 722
darunter arbeitslos	18 383	17 379	16 952	16 942
davon Empfänger von Sozialgeld	13 625	13 460	13 385	13 394
darunter unter 15 Jahre	13 135	12 975	12 899	12 914
Bedarfsgemeinschaften	32 991	31 912	31 681	31 613
darunter mit 1 Person	20 508	19 838	19 681	19 626
darunter mit Kind(ern)	9 302	9 141	9 107	9 119
darunter Alleinerziehende	5 565	5 502	5 513	5 540
Gewerbe				
Bestand	48 564	49 234	49 317	49 391
darunter Industrie	696	710	705	700
Handwerk	6 639	6 626	6 631	6 621
Handel	11 980	12 073	12 060	12 034
Baugenehmigungen				
Gebäude insgesamt	126	94	152	49
darunter Neubau	80	40	76	25
davon Eigenheime	67	30	53	16
Mehrfamilienhäuser	6	3	12	3
Nichtwohngebäude	7	7	11	6
darunter Um- und Ausbau Mehrfamilienhäuser	25	22	42	7
Wohnungen insgesamt	479	266	795	90
darunter Neubau	128	65	199	38
Tourismus				
Betriebe ²⁾	189	196	194	194
angebotene Betten und Schlafgelegenheiten	19 856	21 207	21 096	21 560
durchschnittliche Auslastung (Prozent)	56,2	58,0	57,0	58,0
Gäste ²⁾	162 012	178 884	172 959	183 257
darunter Auslandsgäste	36 317	35 693	36 708	43 295
Übernachtungen	345 744	385 517	365 427	391 481
darunter Auslandsgäste	74 246	75 824	77 528	89 217
durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste (Tage)	2,13	2,16	2,11	2,14
Verbraucherpreisindex in Sachsen				
alle privaten Haushalte (2005 = 100 Prozent)	112,2	113,8	113,7	114,2

Anmerkungen: ¹⁾ Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

²⁾ ab 2012 einschließlich Campingplätze

Quellen: Arbeitsmarkt, Leistungsempfänger - Bundesagentur für Arbeit

Gewerbe - Ordnungsamt

Baugenehmigungen - Bauaufsichtsamt; Kommunale Statistikstelle

Tourismus - Statistisches Landesamt

Verbraucherpreisindex - Statistisches Landesamt

2011 - soviel Zuzug wie noch nie seit 1946

Nachdem 2005 und 2006 durch die Einführung der Zweitwohnungssteuer zum 1. Januar 2006 im Zusammenwirken mit der Fortgeltung der Zahlung von Umzugsbeihilfe für Studenten deutlich höhere Zuzugszahlen als in den Vorjahren zu verzeichnen waren, gingen sie 2007 zurück, stiegen aber 2008 und 2009 wieder an und erreichten im letzten Jahr mit 28 887 den höchsten Wert seit 1946. Das sind 2294 mehr als im Vorjahr. Gleichzeitig stieg auch die Zahl der Fortgezogenen, jedoch nur um 1810 auf 23 321, sodass der weiterhin deutlich positive Wanderungssaldo auf 5566 anstieg. Damit ist 2011 nach den Ausnahmejahren 2005 und 2006 das Jahr mit dem höchsten Wanderungsgewinn seit 1946.

Über 40 Prozent der Zuziehenden aber nur ein knappes Viertel der Fortziehenden sind junge Erwachsene

Fast 12 000 der Zuziehenden und damit 41 Prozent waren junge Erwachsene unter 25 Jahren, auch das eine Höchstzahl für diese Altersgruppe. Dagegen rutschte der Anteil bei den Fortziehenden unter 25 Prozent, sodass durch den hohen Wanderungssaldo die Dresdner Bevölkerung der 18- bis 24-Jährigen um mehr als 6000 zunahm. Das sind über elf Prozent, bezogen auf Bestand am Jahresanfang - auch dies nach 2005/06 ein neuer Rekord.

Starker Anstieg beim Zuzug aus dem Ausland - und vor allem aus den alten Bundesländern

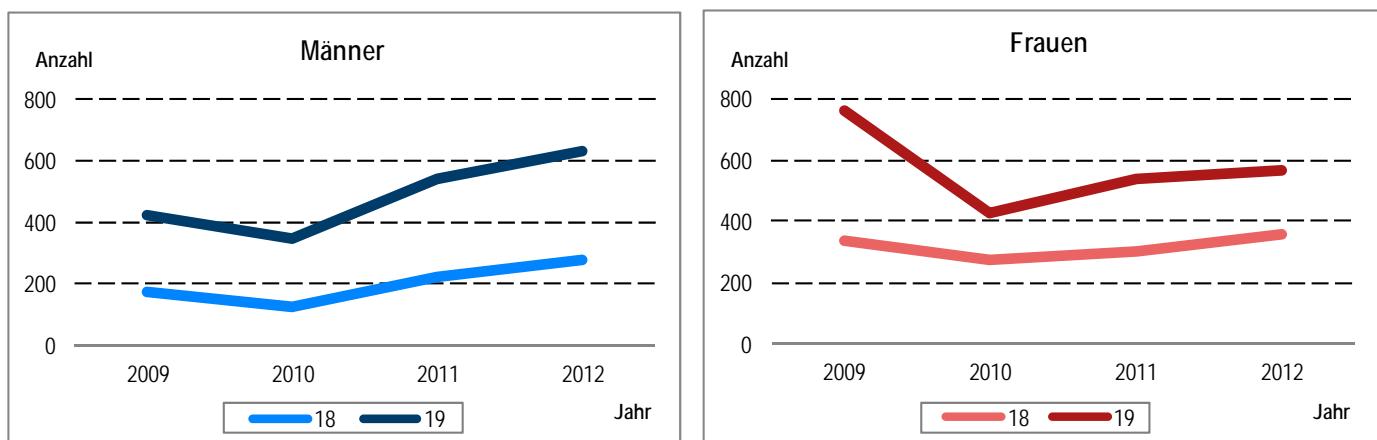
Während der Zuzug junger Erwachsener aus dem Umland, aus Sachsen und den übrigen neuen Bundesländern in den letzten Jahren leicht zurückging oder stagnierte, nahm er 2011 aus dem Ausland, aber vor allem aus den alten Bundesländern zu. Aus dem Ausland zogen im letzten Jahr 1828 junge Leute zu - das sind 208 mehr als zwei Jahre früher, dem bisherigen Maximum - , aus den alten Bundesländern sogar 2437, über ein Drittel mehr als 2010, dem bis dato Höhepunkt.

Außerhalb der Altersgruppe der jungen Erwachsenen (16 bis 27) besteht der negative Wanderungssaldo zum Ausland fort, bezüglich der alten Bundesländer sogar schon bei den 23-Jährigen und Älteren (bis 49).

Auch 2012 setzt sich der Trend der Vorjahre fort

Da der September und der Oktober regelmäßig die mit Abstand zuzugsfreudigsten Monate im Jahr sind, lässt der Bestand zum Ende Oktober 2012 im Vergleich zum Oktober des Vorjahrs das Wanderungsverhalten des neuen Jahres gut abschätzen. In den letzten Jahren nahmen besonders die Bestandszahlen der 18- und 19-Jährigen zu. Zum Oktober 2010 waren 771 bzw. 398 mehr als im Oktober 2009 angemeldet, 2011 schon 1076 und 523 mehr als im Vorjahr und 2012 gar 1199 und 635. In den Jahren zuvor gab es den größten Zuwachs vor allem bei den 20-Jährigen. Seit in fast allen Bundesländern das Abitur schon nach der 12. Klasse abgelegt werden kann, wurden die nach Dresden Zuziehenden jünger. Hinzu kommt die Abschaffung der Wehrpflicht, was zu einem besonders hohen Anstieg bei den jungen Männern führte.

Änderung der Zahl 18- und 19-Jähriger Ende Oktober gegenüber dem Vorjahr



Redaktionsschluss: 27.11.2012

Postanschrift: Landeshauptstadt Dresden
Kommunale Statistikstelle
PF 12 00 20
01001 Dresden

Besucheranschrift: Nöthnitzer Straße 5
01187 Dresden

Telefon: +49 3 51- 4 88 11 00 (Infotelefon)
Telefax: +49 3 51- 4 88 69 13
E-Mail: statistik@dresden.de
Internet: www.dresden.de/statistik